

Haushaltsplan für die Verwaltung der Fonds zur
Gewährung von Viehentschädigungen auf Grund
der Viehseuchen-Entschädigungs-Satzung für die
Rheinprovinz vom ^{8. März} 27. April 1912.

Haushaltsplan

für die

Verwaltung der Fonds zur Gewährung von
Viehentschädigungen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.



Titel	Nr	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.				Betrag für das Rechnungsjahr 1916.			
			Pferde, Esel, Maultiere, Maulteul.		Kindvieh.		Pferde, Esel, Maultiere, Maulteul.		Kindvieh.	
			M	S	M	S	M	S	M	S
I.	1	Zinsen der Reservefonds	15 008	34	38 647	05	13 761	24	33 658	50
	2	Abgaben der Viehbefitzer	45 144	50	361 862	10	49 837	25	351 922	50
	3	Marktversicherung Dinstafen	—	—	10 000	—	—	—	10 000	—
		Summe der Einnahme	60 152	84	410 509	15	63 598	49	395 581	—

Wohin geht für								Bemerkungen.																			
Pferde u.				Kindvieh																							
mehr		weniger		mehr		weniger																					
M	S	M	S	M	S	M	S																				
1	247	10	—	—	—	4 988	55	—	Der Reservefonds für Pferde betrug September 1916 573 062,20 RM., verzinnt für Kindvieh 1 420 376,96 RM., von dem Pferdeversicherungsfonds sind bei der Landbank der Rheinprovinz 536 704,07 RM. ausbar hinterlegt, und zwar 100 000 RM. zu 3%, der Rest zu 2 1/2%. Von dem der Landwirtschaftskammer gewährten Tilgungsdarlehen von 37 500 RM. sind 1141,87 RM. getilgt worden, so daß das Darlehen noch 36 358,13 RM. beträgt. Die Verzinsung ergibt also: 136 358,13 RM. zu 3% = 4 090,74 RM. der Rest 436 704,07 „ „ 2 1/2% = 10 917,60 „ zusammen 15 008,34 RM. Von dem Kindviehversicherungsfonds sind 1 292 852,— RM. bei der Landbank der Rheinprovinz ausbar hinterlegt und zwar 500 000 RM. zu 3% und 792 852,— RM. zu 2 1/2%. Der Landwirtschaftskammer wurde aus dem Kindviehversicherungsfonds ein weiteres Darlehen von 37 500 RM. zu 3% bewilligt. Von dem der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz zu 3% gewährten Amortisationsdarlehen von 100 000 RM. und 37 500 RM. sind 883,16 und 1141,88 RM. amortisiert worden, so daß das Darlehen noch 91 166,84 RM. und 36 358,12 RM. beträgt. Die Zinsentnahmen betragen mithin: 627 524,96 RM. zu 3% = 18 825,75 RM. der Rest 792 852,— „ „ 2 1/2% = 19 821,90 „ zusammen 38 647,65 RM. Nach der Festsetzung des Provinzialausschusses werden als Abgaben im Rechnungsjahre 1916 für Pferde 25 Pfg. und für Kindvieh 30 Pfg. für das Stüd erhoben. Unter Zugrundelegung dieser Sätze und nach dem in den letzten 3 Rechnungsjahren (1913, 1914 und 1915) durchschnittlich vorhandenen gewesenen Bestände der abgabepflichtigen Tiere ergeben sich folgende Beträge: 180 578 Pferde, Esel u. zu 25 Pfg. = 45 144,50 RM. 1 206 207 Stüd Kindvieh „ 30 „ = 361 862,10 RM. Die Festsetzung der Höhe der Abgaben unterliegt der jährlichen Beschlußfassung des Provinzialausschusses. Es waren vorhanden in den Jahren:																		
				4 692	75	9 939	60	—	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">1913</th> <th colspan="2">1914</th> <th colspan="2">1915</th> </tr> <tr> <th>Pferde u.</th> <th>Kindvieh</th> <th>Pferde u.</th> <th>Kindvieh</th> <th>Pferde u.</th> <th>Kindvieh</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>190 149</td> <td>1 161 260</td> <td>190 590</td> <td>1 226 787</td> <td>142 965</td> <td>1 230 585</td> </tr> </tbody> </table>	1913		1914		1915		Pferde u.	Kindvieh	Pferde u.	Kindvieh	Pferde u.	Kindvieh	190 149	1 161 260	190 590	1 226 787	142 965	1 230 585
1913		1914		1915																							
Pferde u.	Kindvieh	Pferde u.	Kindvieh	Pferde u.	Kindvieh																						
190 149	1 161 260	190 590	1 226 787	142 965	1 230 585																						
	1 247	10	—	—	—	14 928	15	—																			
				3 445	65	—	—	—																			

Zur Anjammung von Mitteln, um bei Ausbruch von Maul- und Rausenfeude auf dem Viehmarkt in Dinstafen zur Unterdrückung der Seuche Marktviel prompt Abkühlung anzufahren, hat der Provinzialausschuß beschlossen, daß für jedes auf dem Viehmarkt aufgetriebene Stüd Kindvieh eine Abgabe von 1 RM. erhoben werden soll. Dieser Beschluß ist am 9. Juni 1914 in Kraft getreten.

